

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Bittrich, Max: Flucht bei Nacht

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Flucht bei Nacht.

Von Max Wittrich.

**A**uf der Höhe des Steigerwalds bei Erfurt rastete am stockdunkeln feuchten Herbstabend, als sich das erste Laub zu lösen begann, ein ermüdetter junger Bauernsohn.

Er befand sich auf dem Heimwege nach einer der an der weiten schönen Straße liegenden Ansiedelungen.

Dahin durch einen sorgenvollen Tag erregt, hatte der junge Mensch den Aufstieg von der Stadt zur Höhe übermäßig rasch bewältigt, und obwohl ihm nach Arbeit und stundenlanger Wanderung vom Dorfe zur Stadt jede weitere Minute der Rückkehr kostbar blieb, so hatte ihn nun jähe Müdigkeit auf die Bank unter der alten Kastanie geworfen.

Er wollte ein Weichen verschmausen vor dem neuen Marsch, damit ihn Herz und Beine nachher um so sicherer und schleuniger durch die Nacht brächten.

Während er sich so mühte, zu ruhen und doch nicht in Schlummer zu sinken, denn er wurde daheim sehnlichst erwartet, bestürmten ihn die Geister des Schlafes ohne Unterlaß. „Nur ein einziges Augenblickchen nicken!“ dachte der abgehekte Erschöpfte. „Dann vorwärts ohne Rast, bis das erleuchtete Fenster winkt, hinter dem dich liebe Angehörige erwarten! Ach, jetzt nur einige Minuten die Augen schließen dürfen, ohne das Bewußtsein zu verlieren, etwa ins Ungemessene hinein zu liegen und zu schnarchen! Vielleicht hält dich der Rest der Zigarre wach, während du Herz und Beinen knappe Erholung gönnst! Alsdann mit frischen Kräften heimwärts!“

Er holte Zigarre und Zündholz aus der Tasche, sog am Stummel, suchte lebhaft zu denken, dazu das Gehör anzuspannen, um jedes Geräusch zu verfolgen, sich selbst aufzupeitschen.

Er durste und durfte keinesfalls fest einschlafen!

Die Windstöße nahm er wahr, hörte Fegen dunkler Glockentöne über den Wald ziehen, Vogelzüge geheimnisvoll durch Wind und Wolken schwimmen, durch Wolken, die sich unablässig über die Bäume ergossen, jeder Schwall auf den Vorgänger losstürmend und vom Nachfolger in die Unendlichkeit gedrängt, in unbegreifliche Fernen, über denen unerforschte Welten kreisten von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was bedeutete das bißchen Erdball im All, was die Menschheit, was gar der einzelne Mensch!

So samm er, um nicht dem Traumgott zum Opfer zu fallen.

Doch trotz standharter Gegenwehr wider die Anfechtung senkte sich der Kopf auf den Arm. Menschliche Ohnmacht war unterlegen.

Aber mit lautem Schrei fuhr der Schläfer bald wieder auf, den Schreck in den Gliedern, und griff mit flinker Hand nach dem Schädel. Wie lange hatte der Schlaf gewährt? Was war soeben auf das Haupt niedergefaßt? Wer hatte ihn geschlagen? Und jetzt, was war das? Rauche Tritte eines fliehenden Menschen in der Nähe? War ein Ueberfall mißlungen?

Genommen von den plötzlichen bunten Eindrücken und dem Schreck, fühlte der junge Bauer das Herz wild bis zum Halse schlagen. Allein was blieb ihm übrig? Nur fort! Nur heim!

So rannte er heißspornig drauflos, und nach wenigen Minuten verrieten sich ihm abermals die rasenden Schritte des Unbekannten.

Der Feind glaubte sich verfolgt, suchte sich in Sicherheit zu bringen. Gewiß, so würde es sein.

Nur drauf!

Keuchend flog der junge Mensch auf der Straße weiter.

Aber der vor ihm dahinschoß, daß er das Blut in den Schläfen klopfen fühlte, ein über Land gehender blutjunger Dachdecker, war in gleichem Drange wie der Bauernbursche.

Was hatte ihn, als er an der Kastanie vorübertrötete, so namenlos erschreckt? Welch ein grüßliches rotes Lichtchen war dicht vor ihm erschienen, um alsbald sprühend über den Boden, fast bis an die Stiefel, zu hüpfen? Und welch finsternes Gespenst war unmittelbar darauf in die Höhe geschossen mit schrecklichem gurgelndem Ruf?

War dort ein Verbrechen geschehen? Kam der Schuldige gar hinter ihm, dem Dachdecker, hergepöschelt, um den Zeugen der Untat zu beiseitigen?

Wahrscheinlich! Weshalb sich aber hier in der Einsamkeit bössartigen Verfolgern ausliefern! Die Beine in die Hand genommen, Fersengeld gegeben! Man brauchte seine gesunden Knochen noch für bessere Dinge als für nächtliche Abenteuer.

Darum setzte der Dachdecker die Beine, so hurtig er sie immer zu bewegen vermochte, und zugleich erhob er ein entsetzliches Gebrüll, um nach erprobter Art den Gegner vom Leibe zu halten.

Er flog nur so, der Schlauberger, in den knackenden dünnen Aesten und dem dünnen Laub, schrie dazu aus Leibeskräften, und das Echo trug den grauenhaften Lärm weiter im nächtlichen Brausen und Sauchen, Pfeifen und Getöse.

Auf diese Weise jagten denn die beiden Nachtvögel holter polter durch den Wald und wußten nicht, wie ängstlich ein mit böß verschmupften Nerven behafteter alter Buchbinder eine Strecke

# Bastel- u. Handfertigkeits-Lehrbücher

## „Wie baue ich mir selbst?“



Eine Sammlung von Anleitungen zur Selbstherstellung von Maschinen, Fahrzeugen für Wasser, Land und Luft, von Werkzeugen, Spielzeugen und Gebrauchsgegenständen aller Art zur Verwendung in Haus und Hof, Garten und Werkstatt. Mit zahlreichen Abbildungen, teils Plänen oder Modellbogen. Diese Anleitungen sind besonders darauf berechnet, jedem Laien den Selbstbau mit den geringsten Mitteln zu ermöglichen.

Aus der 3. Jt. 260 Bände umfassenden Sammlung können nur, wegen Mangel an Platz, folgende als Beispiel der Reichhaltigkeit der Sammlung angeführt werden.

Bestellen Sie deshalb den illustr. ausführl. Katalog Nr. 1, der Ihnen gerne gegen Einsendung von 15 Pfg. in Briefmarken zugesandt wird.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1. Klein-Elektromotor.  | 74. Heißluftmotor.                            | 159. Fahrrad-Hilfsmotor.  |
| 2. Klein-, Posttelegraph.   | 83. Gleichstromdynamo.                        | 161. Feder sein eigener Zimmermales.  |
| 3. Elem.-Batterien u. Akkumulatoren.  | 85. Flugzeug mit Gumminotor.                  | 162. Gewinbeschneider.  |
| 4. Elektrische Maschinen. Alles mit Abbildungen.  | 102. Naturholzarbeiten.                       | 163. Laubsägemaschinen.   |
| 5. Inbutionsapparat.  | 109. Kinetograph.                             | 164. Elektr. Biederanlage und Photogr.-App. (Taschkamera).  |
| 6. Klein-Dynamomaschinen.   | 110. Schwarzweißdrucker.                      | 165. U-Boot und Terr.-Boot.   |
| 7. Messapparate für elektrische Ströme.   | 111. Turbodenmotor.                           | 166/169. Wie unterrichte ich mich über Pflanzenkunde. I. Teil mit 500 Abbild. und vielen farbigen Tafeln (Friedensausstattung). |
| 8. 320 Rezepte zur Herstellung von Metall-, Vapp- und Holzarbeiten.                                   | 115. Wechselstromdynamo.                      | 170/173. dto. II. Teil mit 500 Abbild. u. vielen farb. Tafeln.  |
| 13. Station für abgegebene Telegraphie ohne Draht.  | 121. Drehstromdynamo.                         | 174. El. Tischlampe a. Zigarrenholz.  |
| 14. Elektr. Zimmerbeleuchtungsanlage.   | 130. Benzinmotor.                             | 175. Starkstromelektromot. f. Gleichstr.  |
| 15. Laternen. Nebst Anleitung zur Befestigung und Belebung.   | 132. Heißluftmotor.                           | 176. Experimentierkasten f. Neidungsel.   |
| 16. Galvanoplast. Apparate, nebst Anleitung zum galvan. Kupfern, Zinnieren, Versilb., Vergold., usw.  | 135. Elektr. Lokomotiven.                     | 182. Raltboot (Einkäfer).   |
| 22. Mikroskopische Apparate.  | 136. El. Drahtseilbahn.                       | 184. Elektr. Fahrradbeleuchtung.  |
| 24. Phonographen-App. (Grammophon).   | 137. Antriebsmotoren und Dampfmaschinen, usw. | 186. Klein-Schreibmaschine.   |
| 26. Apparate zur Testastromen.  | 139. Lokomobilen.                             | 188. Gleichrichter zum Laden von Akkumulatoren.   |
| 27. Laterna magica.   | 140. Elektrische Uhren.                       |   |
| 38. Elektrische Straßenbahn.  | 141. Drehbank.                                |   |
| 39. Dampfmaschine.  | 143. Schnellbohr-Masch.                       |   |
| 40. Elektrische Schwedebahn.  | 145. Dampfkeffel.                             |   |
| 43. 44. 45. Eisenbahnanlagen.   | 146. Elektrische Klingel.                     |   |
| 51./55. Großes Experimentierbuch d. drahtl. Telegraphie u. Telephonie. geb. M. 4.—, fein geb. M. 5.—. | 147. Photographie in Naturfarben.             |   |
| 57. Gartenshäuser und Lauben.   | 151. Chem. Apparate für Laborat.-Arbeiten.    |   |
| 58. Segel- u. Ruderboote (u. Modelle).  | 152. Wechselstromdynamomaschinen.             |   |
| 60. Hochsee-Torpedoboot u. Dampfboot.   | 153. Praxis der Photographie.                 |   |
| 61. Windmotor und Wärmeräder.   | 156. Wie binde ich Bücher selbst.             |   |
| 69. Röhren-Apparat.   | 157. Drahtlose Steuerung eines Bootes.        |   |
| 73. Gerbung von Stegen, Hasen- und Kaninchenfellen.   | 158. Kanu-Paddelboot u. Anleitung z. Segeln.  |   |

Jeder Band Preis — 80 M., Doppelnummern doppelt! Preise, dazu für Porto und Verpackung ca. 20 Pfg. auf die Sendung.



## IN 10 STUNDEN



**Ein gutes Gedächtnis** Eine sichere Methode, schnell ein vorzügliches Gedächtnis zu erlangen, nebst einer Anleitung, wie man sich mit Hilfe der Gedächtniskunst Umengen von wichtigen Zahlen und Tatsachen aus allen Lebensgebieten dauernd merken kann. Mit Übungen und vielen Beispielen sowie einem Zahlwörterverzeichnis von Paul Ernst Ebert. Preis 1.— M.

In seinen Grundlagen und Geheimnissen das **Schnellrechnen** durch Selbstunterricht leicht zu erlernen. Von Ferd. Hartmann, wissenschaftlich Lehrer. 2 Teile (einschl. kaufm. Rechnen). Preis 2.— M.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Wenn keine Buchhandlung am Platz ist, oder man mit einer solchen nicht in Verbindung steht, liefere ich gegen Einsendung des Betrages in Geldscheinen oder in deutschen Briefmarken, oder geg. Nachnahme.

**Gut Deutsch** Wie man in 10 Stunden sein schlechtes Deutsch verbessern kann, falsche und hässliche Worte und Satzgebilde vermeiden lernt und an zahlreichen Übungen sich den richtigen Gebrauch der Muttersprache einprägt, zugleich seine grammatischen Kenntnisse auffrischt und einen kurzen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache gewinnt. Von Lehrer W o h l r a d e. Preis 1.— M.

**Richtiges Benehmen u. Mäßigkeit** Handbuch des guten Tons u. Ratgeber in allen praktischen Lebenslagen. Soeben erschien eine vollständig neu bearbeitete Auflage mit zahlreichen Abbildungen und Beispielen. Das beste Geschenk bei jeder Gelegenheit in bester Ausstattung. Preis 4.— M. Geschenkausgabe 5.— M.



**Herm. Beyer-Verlag / Leipzig C 1, Charlottenstraße 25**  
Postfach Leipzig 54 860

Wegs vor ihnen auf den Tumult aufmerksam wurde, — ein biederer Mann, der nur fast zeit- lebens zu wenig aus dem Kleisterdust seines Baues gelangt war und sich zudem heute im Gasthaus zum Lamm in Iversägehöfen etwas verspätet hatte.

Gerechter Himmel, so überlegte dieser kreuz- brave Mensch, und die Glieder erstarrten ihm fast dabei, — gerechter Himmel, welches Un- getüm skandalisiert zu nachtschlafender Zeit hinter mir her! Welche Mächte der Hölle toben sich aus!

Er war ein Weischen wie auf den Fleck ge- bannt, der Ratlose, bis er mehrere Stimmen unterschied, eine schandbarer als die andere.

Nur fort vom furchtbaren Schauplatz! Und dabei Lärm vollführt, damit den unsichtbaren Gewalten der nötige Respekt in die Knochen fährt!

In so freundlicher Absicht brauchte nun auch der Buchbinder seine herbe Kehle; bis sie ihm überzuschlappen drohte, Kläffte und trompetete er, heulte er dumpf und schrill.

Auf solche Weise fuhrwerkten die drei Nacht- wandler dahin, von der Angst befeuert, bis der Bauernbursche als erster unter Dach und Fach angelangt war, wo ein Kranker die aus der

Erfurter Kronen-Apotheke herbeigeschaffte Medi- zin entgegennahm und dem heimgekehrten auf- opfernden Bruder dankbar die Hand drückte.

Dachdecker und Buchbinder jedoch weksten noch ein Viertelstündchen weiter, wie von bösen Geistern gepeitscht, einer dicht hinter dem an- dern, und ließen ihr Geschrei weiter gellen, bis der erste am Ziele angelangt war und sich in den sicheren vier Wänden das nasse Gesicht wischte: „Uns Haar könnte man das Gruseln lernen! Man sollte nicht meinen, was draußen in der Verlassenheit glückt und knurrt und unter der Kastanie sogar Feuer sprüht!“

Er ahnte nicht, daß dort einem übermüdeten Bauernsohn der Zigarrenrest aus dem Wunde gerutscht war mit kleinem Funkenregen.

Der Bauernsohn wiederum wußte nicht, daß ihn ein niederknallender Kastanienbüschel auf den Kopf getroffen hatte und kein lebender Bösewicht.

Und der Buchbinder, zu Hause angelangt, vermochte in stundenlanger nächtlicher Grübeleien so wenig wie die beiden andern die Ursache des gräulichen Spuks zu finden.

Es gab eben Rätsel der Lüfte, vom Acker angefangen bis zu den Wolken und den Sternen, die kein Lebender löste.

Seit mehr als 50 Jahren wird ärztlich ver- ordnet bei: Rheumatismus, Hüftweh, Len- denschmerzen und Hexenschuß die be- rühmten

## Bensons-Pflaster

der Firma Seabury & Johnson. Wird das Pflaster bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so tritt gewöhnlich der Erfolg bereits nach Anwendung des ersten Pflasters ein.



Wem an seiner Gesundheit gelegen ist, der sollte Bensons-Pflaster stets im Hause haben.

Man verlange ausdrücklich

Bensons-Pflaster der Firma Seabury & Johnson

und hüte sich vor Nachahmungen.  
Erhältlich in fast allen Apotheken.

## Bensons-Pflaster

Hamburg, Mönckebergstraße 31

## Rausch's Camillen-Shampooing



stellt eine neutrale und daher milde Kopfwäsche dar. Die Seife ist aus nur erstklassigen Rohstoffen hergestellt, deshalb im Verbrauch sehr sparsam und weist eine äußerst große Schaum- und Reinigungs- kraft auf. Das Haar wird durch Waschungen mit Rausch's Camillen-Shampooing weich und erhält einen schönen matten Glanz. Mit der Seife kann blondes und schwarzes Haar, sowie alle anderen Haarfarben gewaschen werden. Rausch's Camillen-Shampooing hat seit Jahrzehnten im In- und Aus- land begeisterte Anhänger. „Eine Kopfwäsche mit Rausch's Camillen-Shampooing ist eine Wohltat für das Haar!“ Verkaufspreis: Originalflasche RM. 2.25. Probe- fläschchen RM. —.50.

J. W. Rausch Sohn, Parfümeriefabrik, Konstanz (Baden)

## Billige böhmische Bettfedern

1 Kilo graue, geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, daunenweiße Mk. 7.—, Mk. 8.—, beste Sorte Mk. 10.—, Mk. 12.—, weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50 und Mk. 9.50, beste Sorte Mk. 11.—.

Versand franko, zollfrei gegen Nachnahme

Muster frei, Umtausch u. Rücknahme gestattet.

Diese Preise ent- sprechen der Marktlage vor Drucklegung die- ses Kalenders. Inzwischen einge- tretene Preisrück- gänge werden be- rücksichtigt.



Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 488 bei Pilsen (Böhm.)